

PUBLIREPORTAGE

Verantwortung über den Tellerrand hinaus

Das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ist schon lange ein wichtiger Agendapunkt der Ospelt-Gruppe. Mit der Verpflichtung zu klimawissenschaftlichen Zielen wird dieses Engagement zusätzlich verstärkt.

Basierend auf dem Klimaabkommen von Paris haben die Organisationen Carbon Disclosure Project (CDP), United Nations Global Compact (UNGC), das World Resources Institute (WRI) sowie der World Wide Fund for Nature (WWF) die gemeinsame Initiative Science Based Targets (SBTs) gegründet. Damit wird das Ziel verfolgt, im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius bis 2100 gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Ospelt hat sich im Juli 2023 zu diesen klimawissenschaftlichen Zielen verpflichtet. Ein erster Nachhaltigkeitsbericht soll 2024 veröffentlicht werden.

Massnahmen mit grossem Effekt

Das Thema Nachhaltigkeit verfolgt die Ospelt-Gruppe seit vielen Jahren konsequent. Dazu hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele gesetzt, welche schon in der Ver-



Die Tuben von Le Parfait werden aus 100 Prozent rezykliertem Aluminium hergestellt. Bild: Daniel Ospelt

gangenheit zahlreiche Massnahmen zur Folge hatten. So wurden die Werke in Bunden und Sargans mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, Verpackungs- und Etikettenmaterialien

massiv reduziert, die Lichttechnik auf LED umgestellt und vieles mehr. Seit diesem Jahr werden zudem die Tuben von Le Parfait aus 100 Prozent rezykliertem Aluminium herge-

stellt. Für die Umwelt bedeutet diese Massnahme bis zu 70 Prozent weniger CO₂-Emissionen, einen reduzierten Materialverbrauch und eine deutliche Abfallreduktion.

Einen sehr grossen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leistet die Ospelt-Gruppe bereits seit 2009 durch die Dampfleitung, welche das Unternehmen in Bunden mit der KVA in Buchs verbindet. Der aus der Verbrennung gewonnene Prozessdampf führt bei der Ospelt-Gruppe zu einer Reduktion von 19 000 Tonnen CO₂ beziehungsweise rund 5,7 Millionen Liter Heizöl.

Reduktion als Mehrwert

Eine der jüngsten Massnahmen der Ospelt-Gruppe zur Erreichung der Klimaziele ist die Reduktion von Kühlwasser im Sterilisationsprozess. Dazu werden Kühltürme mit einem Wärmetauscher installiert. Damit wird über einen Sekundärkreislauf die Wärme aus dem Sterilisationsprozess an Wasser abgegeben, welches dann zur Reinigung verwendet wird. Die verbleibende Wärme wird über die Kühltürme an die Umgebung abgegeben. Durch diesen neuen Wärmerückgewinnungsprozess spart

die Ospelt-Gruppe bis ¼ der gesamten Frischwassermenge ein.

Ebenfalls von der Geschäftsleitung beschlossen ist die Erweiterung der Photovoltaikanlagen am Standort Sargans, was ein Einsparpotenzial von jährlich 170 Megawattstunden bedeutet.

Bewusstsein für Verantwortung

Das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele hat der Verwaltungsratspräsident der Ospelt-Gruppe, Alexander Ospelt, zur Chefsache erklärt. Das zeigt sich auch darin, dass durch die Nachhaltigkeitsverantwortliche des Unternehmens, Susanne Kammerer, die nachhaltige Entwicklung proaktiv verfolgt wird. Alexander Ospelt ist von der Notwendigkeit dieses Handelns überzeugt: «Wir sind uns als Hersteller von Lebensmitteln unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sehr bewusst. Diese Verantwortung geht weit über den Tellerrand hinaus.»



Food matters.

Unser Tun ist getragen von der Sorgfalt im Umgang mit Lebensmitteln.

Bei Ospelt dreht sich alles um Ernährung.

[ospelt.com](https://www.ospelt.com)